

Für welchen ich die Neugier stillen wollte.

Allein, er rufte mich zurück.

Ah! sprach er mit noch nassem Blick:

Ihr werdet Euch ¹¹ vergriffen haben.

Es ist ein gar zu großes Stück.

¹² Ich bring' Euch nicht darum: gebt mir so viel zurück,

Als ich bedarf, um mich durch etwas Bier ¹³ zu laben.

Ihr, sprach ich, sollt es Alles haben.

Ich seh', das Ihr's verdient; trinkt etwas Wein dafür.

Doch, armer Greis, wo wohnet Ihr?

Er sagte mir das Haus. Ich gieng am andern Tage

Nach diesem Greis, der mir so redlich schien,

Und that im Gehen schon so manche Frag' an ihn.

Allin, indem ich nach ihm frage,

War er seit einer Stunde todt.

Die Wien' auf seinem Sterbebette

War noch die redliche, mit der er gestern redte.

Ein Psalmbuch und ein wenig Brod

Lag neben ihm auf seinem harten Bette.

O! wenn der Geizhals doch den Greis gesehen hätte,

Mit dem er so unchristlich redte,

Und der vielleicht ihn jetzt bei Gott ¹⁴ verklagt,

Daß er vor seinem Tod ihm ¹⁵ einen Trunk versagt!

So sprach mein Freund, und bath, die Müh' auf mich zu
nehmen,

Und öffentlich den Geizhals zu beschämen;

¹⁶ Biewohl, ein Mann, der sich zu keiner Pflicht,

Als für das Geld versteht, der schämt sich ewig nicht.

Gellert.

¹¹ errato (nel prendere) ¹² non ve ne voglio privare ¹³ ristorarmi ¹⁴ lo accusa, ¹⁵ rifiutato un sorso ¹⁶ quantunque.

Dionys und der Reiche.

In Syrakus war einst ein reicher Mann,

Der hatte seinen Schatz ¹ vergraben.

¹ sotterrato